

Feriencamps - Tipps zur Auswahl

Diese Checkliste ist für Eltern gedacht, die ihren Kindern erlebnisreiche und gut betreute Ferienaktivität ermöglichen wollen. Bei der großen Auswahl an Feriencamps ist es wichtig, sorgfältig auszuwählen. Die nachfolgende Checkliste kann bei der Auswahl helfen:

Allgemeines zur Feriencamp-Auswahl

- Wer ist der/die Veranstalter_in des Feriencamps?
- Welche Organisation/welcher Verein steht dahinter?
- Gibt es Informationsabende vor der Reise?
- Wie ist die Alters- und Geschlechtsverteilung der Teilnehmer_innen?

Tipp: Manche Anbieter_innen sind als Vereine organisiert und stehen religiösen Organisationen oder politischen Gruppierungen nahe. Ihre Programme richten sich in erster Linie an ihre Mitglieder, sie nehmen aber auch „Gäste“ (zumeist gegen einen Aufpreis) mit.

Kosten

- Was kostet das Camp?
- Welche Leistungen sind im Preis eingeschlossen bzw. extra zu bezahlen? (An-/Rückreise, Getränke zum Essen und während des Tages, Transferbusse, Eintritte, Ausflüge, Ausleihen von Sportgeräten, ...)
- Ist die Mitnahme von Taschengeld erforderlich bzw. erlaubt? Wer verwaltet dieses Geld?

Versicherungen

- Welche Versicherungen hat der/die Veranstalter_in abgeschlossen?
(Haftpflichtversicherung des Unternehmens, der Betreuer_innen, für die Kinder, Reiserücktrittsversicherung im Krankheitsfall, ...)
- Welche unserer privaten Versicherungen decken was ab?

Infrastruktur

- Wie erfolgen An- und Rückreise?
- Wie und wo erfolgt die Unterbringung?
- Wie erfolgt die Zimmer- oder Zelteinteilung bzw. die Zuteilung zu einer Gastfamilie?
- Wie sieht es mit der Verpflegung aus?
Wie wird auf die besonderen Bedürfnisse von Vegetarier_innen, Allergiker_innen, ... eingegangen?
- Ist am Veranstaltungsort ein Transportmittel vorhanden?

- Ist am Veranstaltungsort ein Telefon/Handy vorhanden bzw. besteht für die Teilnehmer_innen die Möglichkeit zu telefonieren? Dürfen die Teilnehmer_innen ihr eigenes Handy mitnehmen und zu welchen Zeiten dürfen sie es benutzen?
- In welcher Entfernung gibt es Ärzte, Krankenhäuser, ...?
Werden die Kinder im Anlassfall von einer Betreuungsperson begleitet?

Programm

- Welches Programm ist vorgesehen?
- Wieviel Zeit pro Tag nehmen die Hauptprogrammpunkte z. B. bei Lern- oder Sportcamps ein? Wieviel unverplante Zeit gibt es?
- Gibt es ein durchgehendes Programm für alle oder werden Schwerpunkte, Projektstage usw. angeboten, an denen man nach Interesse teilnehmen kann?
- Was passiert im Falle eines andauernden Schlechtwetters?
- Gibt es bei Campangeboten mit großen Altersunterschieden altersspezifische Programme?
- Was bedeutet die Beschreibung „Nachmittag zur freien Verfügung" – viel Freiraum, flexible Programmgestaltung, Nachmittag ohne Betreuung, ...?

Betreuung

- Wer sind die Betreuer_innen?
- Wie sehen das Zahlenverhältnis und die „Geschlechteraufteilung“ von Betreuer_innen aus?
- Sind die Betreuer_innen volljährig?
- Wie erfolgt die Auswahl der Betreuer_innen?
- Welche Qualifikationen/Ausbildungen haben die Betreuer_innen?
- Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der BetreuerInnen bei „Spezialprogrammen“?
- Sind die Betreuer_innen auch nachts für die Kinder verfügbar?
- Welche Team-Strukturen gibt es? Leitung, Teambesprechungen, Reflexion, Evaluation,...

Missbrauch

- Was wird von den Veranstalter_innen getan, um physische und psychische Schäden (körperliche Gewalt, Missbrauch) zu vermeiden?
- Wie wird der/die Veranstalter_in im Falle eines Verdachtsmomentes reagieren? Welche Konzepte liegen dazu vor?

Das könnt ihr zum Gelingen eines Ferienaufenthaltes beitragen:

- Bezieht euer Kind in die Entscheidung mit ein, wo es teilnimmt.
- Bereitet das Kind auf den Aufenthalt vor:
Aufregende Erlebnisse warten, Heimweh könnte auftreten, in neuen Gruppen kann man neue Rollen ausprobieren, ...
- Stellt sicher, dass eine Vertrauensperson während des Aufenthaltes erreichbar ist.
Sagt eurem Kind und dem/der Veranstalter_in, wer wann unter welcher Telefonnummer erreichbar ist.
- Kommt zunächst nur der Verdacht auf, dass im Feriencamp etwas Unrechtes passiert, so spricht in Ruhe mit eurem Kind darüber. Nehmt Kontakt mit dem/der Verantwortlichen vor Ort auf.
- Erkundigt euch, ob und wie Änderungen an der Situation im Camp vorgenommen werden, wenn sich euer Kind nicht wohlfühlt oder welche Schritte gesetzt werden, wenn das Verhalten eures Kindes nicht den Camp-Regeln entspricht.
- Holt euer Kind ab, wenn ihr den Eindruck habt, dass euer Kind zu sehr leidet oder tatsächlich etwas passiert ist.

Hilfestellungen für den Ernstfall:

Kinderschutzzentrum

Tel. 0043 (0)1 526 18 20

<http://kinderschutz-wien.at>

Lasst euch von den hier angesprochenen Ernstfällen nicht abschrecken! Ein Ferienaufenthalt kann **eine wunderbare und sehr bereichernde Erfahrung** sein. Die österreichischen Camp-Veranstalter_innen bieten jedes Jahr vielen tausenden Kindern schöne Erlebnisse und viele hundert Betreuer_innen sind mit Engagement und Freude bei der Sache!

wienXtra arbeitet für **Kinder in all ihrer Vielfalt**. Menschen mit Behinderung wollen wir bestmöglich unterstützen. [Kontaktiert uns](#), wenn ihr Fragen habt oder erkundigt euch bei den Veranstalter_innen, ob ihre Angebote für euch passend sind.

Habt ihr noch einen tollen Tipp? Habt ihr ein Angebot genutzt und wollt eine Rückmeldung dazu geben? Das Team der wienXtra-kinderinfo freut sich auf eure Informationen!

wienXtra-kinderinfo

MuseumsQuartier/Hof 2

Museumsplatz 1

1070 Wien

Tel. +43-1-4000-84400

[kinderinfowien \[AT\] wienXtra \[DOT\] at](mailto:kinderinfowien@wienXtra.at)

kinderinfowien.at

blog.kinderinfowien.at

facebook.com/kinderinfowien

Unser Inforaum ist geöffnet:

Di bis Fr 14:00-18:00 und Sa, So, Ftg 10:00-17:00 (Mo immer geschlossen)

Diese Informationen wurden vom Team der wienXtra-kinderinfo aufbereitet. Die Auswahl der Angebote basiert auf den wienXtra-Leitsätzen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sowie für die Qualität der Angebote übernimmt wienXtra keine Gewähr.